

# Förderverein der Grundschule Wadgassen Abteischule e.V.

(eingetragen beim Amtsgericht Saarlouis am 24.08.1994 unter der Nr. VR 387)

## Satzung

Stand: 14.01.2015

### § 1 Name und Sitz

- 1) Der Verein trägt den Namen  
"Förderverein der Grundschule Wadgassen  
Abteischule e.V."
- 2) Der Verein hat seinen Sitz in Wadgassen

### § 2 Zweck und Aufgaben des Vereins

Zweck des Vereins ist insbesondere:

Förderung und Pflege der Zusammenarbeit zwischen

- a) Schule und Eltern der Schüler sowie
- b) die Pflege des Kontaktes mit den ehemaligen Schülern - und deren Eltern - der Grundschule

- 2) Zusammenarbeit mit gleichartigen Vereinen anderer Schulen

Unterstützung der Schule in ideeller und materieller Weise, z. B. durch

- a) finanzielle Unterstützung der Schule bei der Beschaffung zusätzlicher Lehrmittel und Ausstattungen, die vom Schulträger nicht bereit gestellt werden;
- b) Zuschüsse zu Schulveranstaltungen, Lehrfahrten und Schüleraustausch, auch mit Partnerschulen im Ausland;
- c) Vergabe von Prämien bzw. Preisen für besondere Erfolge bei kulturellen und sportlichen Wettbewerben;
- d) wirtschaftliche Hilfe an Schüler in sozialen Härtefällen;
- e) Unterstützung bei der Organisation von Schulfesten und anderen Schulveranstaltungen

- 4) Für alle der Schule zur Verfügung gestellten Lehr- und Lernmittel und Ausstattungsgegenstände behält sich der Förderverein im Regelfalle das Eigentumsrecht vor; über Ausnahmen beschließt der Vorstand mit einfacher Mehrheit.

- 5) Der Verein gibt aus gegebenem Anlass Vereinsmitteilungen heraus.

### § 3 Gemeinnützigkeit

Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche

Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

### § 4 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

### § 5 Beginn der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft können erwerben

- a) Eltern oder sonstige gesetzliche Vertreter der Schüler der Grundschule;
- b) ehemalige Schüler der Grundschule;
- c) Mitglieder oder ehemalige Mitglieder des Lehrerkollegiums;
- d) jede sonstige volljährige Person als Freund und Förderer des Vereins;
- e) jede juristische Person als Freund und Förderer des Vereins.

- 2) Die Mitgliedschaft wird beim Vorstand schriftlich beantragt. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand mit einfacher Mehrheit.

- 3) Die Mitglieder erkennen die Satzung und damit die Ziele des Vereins an. Bei der Aufnahme ist dem Mitglied eine Satzung auszuhändigen.

- 4) Die Mindestdauer der Mitgliedschaft beträgt ein Jahr.

- 5) Eine Ehrenmitgliedschaft kann durch Vorstandsbeschluss verliehen werden; hierzu bedarf es einer Zweidrittelmehrheit.

### § 6 Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt durch

- a) Austritt,
- b) Ausschluss oder
- c) Tod.

- 2) Der Austritt eines Mitgliedes aus dem Verein ist nur zum Schuljahresende möglich; der Einhaltung einer bestimmten Kündigungsfrist bedarf es nicht. Der Austritt ist dem Vorstand gegenüber schriftlich zu erklären.

- a) sich das Mitglied eines vereinschädigenden Verhaltens schuldig gemacht hat;
- b) das Mitglied mit dem Beitrag mindestens 12 Monate im Rückstand ist und trotz schriftlicher Zahlungsaufforderung nicht innerhalb von 4 Wochen seiner Beitragspflicht nachkommt.

4) Der Ausschluss ist dem betreffenden Mitglied unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen.

5) Die Mitglieder haben bei Ausscheiden oder bei Auflösung des Vereins keinerlei Ansprüche auf Teile des Vereinsvermögens.

## § 7 Mitgliedsbeiträge

(1) Es ist ein Mitgliedsbeitrag zu zahlen; er ist zum 1. August eines jeden Jahres fällig. Näheres regelt die Beitragsordnung.

## § 8 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand.

## § 9 Mitgliederversammlung

1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins, ihre Beschlüsse sind für alle Vereinsmitglieder bindend.

2) Die Mitgliederversammlung wird jährlich mindestens einmal durch den Vorstand einberufen. Die Einberufung erfolgt mindestens zwei Wochen vor dem Termin unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung durch Veröffentlichung in der Wadgasser Rundschau und für Mitglieder mit Wohnsitz außerhalb der Gemeinde Wadgassen zusätzlich durch schriftliche Einladung.

3) Anträge zur Tagesordnung müssen mindestens 1 Woche vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand eingegangen sein. Dringlichkeitsanträge können zu Beginn der Versammlung auf die Tagesordnung gesetzt werden, wenn dies von mindestens 25 % der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder unterstützt wird.

Der Vorstand muss eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, wenn

- a) mindestens ein Drittel des Vorstandes dies verlangt,
- b) mindestens ein Drittel der Vereinsmitglieder dies verlangt.

Die Einberufung erfolgt unter Beachtung der gleichen Formalitäten, die auch bei der ordentlichen Mitgliederversammlung maßgebend sind.

Die Mitgliederversammlung beschließt über

- a) die Wahl des Vorstandes, soweit die Zugehörigkeit hierzu nicht kraft Amtes erfolgt,

- b) die Wahl zweier Rechnungsprüfer, die mindestens einmal in jedem Geschäftsjahr die Kassenführung zu prüfen haben,
- c) den Rechenschaftsbericht des Vorstandes sowie die Berichte des Kassenswartes und der Rechnungsprüfer,
- d) die Entlastung des Vorstandes,
- e) Satzungsänderungen,
- f) die Höhe der Mitgliedsbeiträge,
- g) die vorzeitige Abberufung eines, mehrerer oder sämtlicher Mitglieder des Vorstandes,
- h) die Verwendung der aufgebrachtten Mittel, soweit hierzu nicht der Vorstand befugt ist,
- i) die Auflösung des Vereins,
- j) die Wahl zum Ehrenvorsitzenden; hierzu bedarf es der Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.

- 6) a) Die ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist im Rahmen der bekannt gegebenen Tagesordnung beschlussfähig, wenn mindestens 1/5 der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Sie beschließt grundsätzlich mit einfacher Stimmenmehrheit.
- b) Ist die Mitgliederversammlung aufgrund einer zu geringen Zahl anwesender stimmberechtigter Vereinsmitglieder beschlussunfähig, kann der Vorsitzende sofort die nächste Sitzung zur gleichen Tagesordnung einberufen. Er kann dies ohne Einhaltung einer Frist und in mündlicher Form tun. Auf diese Möglichkeit ist bereits in der Einladung zur ersten Sitzung ausdrücklich hinzuweisen.
- c) Satzungsänderungen sowie Entscheidungen über die Auflösung des Vereins bedürfen der Zweidrittelmehrheit.

7) Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen. Sie ist vom Versammlungsleiter und dem Schriftführer zu unterschreiben.

## § 10 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus

- a) dem Vorsitzenden,
- b) dem stellvertretenden Vorsitzenden,
- c) dem Schriftführer,
- d) dem Schatzmeister,
- e) bis zu 4 Beisitzern,
- f) je einem Vertreter des Lehrerkollegiums und des Elternbeirates.

- 2) a) Die Mitglieder des Vorstandes gemäß a) - e) werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 2 Jahren gewählt, b) Elternbeirat und Lehrerkollegium bestimmen ihren jeweiligen Vertreter selbst, er kann sich bei Vorstandssitzungen vertreten lassen. Diesem Personenkreis obliegen dieselben Rech-

Vorstandsmitglieder gebunden.

3)Ist die Amtszeit des Vorstandes abgelaufen, bevor eine Neuwahl stattgefunden hat, bleibt der alte Vorstand kommissarisch im Amt.

4)Der Vorstand kann sich selbst eine Geschäftsordnung geben.

5)Der Vorsitzende und sein Stellvertreter vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des § 28 BGB. Sie sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

#### **§ 10a Ehrenvorsitz**

Personen, die sich um die Belange des Vereins besonders verdient gemacht haben, können zu Ehrenvorsitzenden ernannt werden.

#### **§ 11 Satzungsänderungen**

Über Änderungen der Satzung beschließt die Mitgliederversammlung unter Beachtung des § 9 Ziff. 5 mit einer Zweidrittelmehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder.

#### **§ 12 Auflösung des Vereins**

Im Falle einer Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen an die Gemeinde Wadgassen, die es ausschließlich für die Förderung der Erziehung zu verwenden hat. Eine Ausschüttung des Vereinsvermögens an die Mitglieder ist ausgeschlossen.

#### **§ 13 Anwendung der Regelungen des BGB**

Soweit die Satzung keine Regelung trifft, finden die Vorschriften des BGB Anwendung.

#### **§ 14 Inkrafttreten der Satzung**

Diese Satzung ist am 14. Juni 1994 errichtet worden und tritt mit der Eintragung ins Vereinsregister in Kraft.

## **Beitragsordnung**

vom 08.11.2001

### **§ 1**

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens » 8,00

€ für ein Einzelmitglied,

•12,00 € für Ehepaare, ihnen gleichgestellte und in eheähnlicher Gemeinschaft lebende Paare,

•35,00 € für juristische Personen.

Bei einem Eintritt in den Verein in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres ist der gesamte Jahresbeitrag zu entrichten. Bei einem Eintritt in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres ist der halbe Jahresbeitrag zu entrichten.

### **§ 2**

Der Mitgliedsbeitrag ist fällig

•bei bestehenden Mitgliedschaften für das gesamte Geschäftsjahr zu dessen Beginn (1. August),

•bei einem Eintritt in den Verein im Laufe des Geschäftsjahres zu Beginn des auf den Eintritt folgenden Monats.

### **§ 3**

Ist ein Mitglied mit der Zahlung seines Beitrages um mehr als 6 Monate im Rückstand, verliert es sein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

### **§ 4 Inkrafttreten**

Diese Beitragsordnung tritt am 01.08.2002 in Kraft.



Der Vorstand des Fördervereins der Grundschule Wadgassen e.V. gab sich auf Basis von §10 (4) der Satzung vom 14. Juni 1994 in seiner Sitzung vom 24.01.2006 die nachstehende neue

**G  
e  
s  
c  
h  
ä  
f  
t  
s  
o  
r  
d  
n  
u  
n  
g**

**§**

**1**

D  
e  
r

V  
o  
r  
s  
t  
a  
n  
d

t  
r  
i  
t  
t

n  
a  
c  
h

B  
e  
d  
a  
r  
f

Z  
u  
s  
a

m  
m  
e  
n  
;

e  
r

s  
o  
l  
l  
t  
e

m  
i  
n  
d  
e  
s  
t  
e  
n  
s

e  
i  
n  
m  
a  
l

p  
r  
o

Q  
u  
a  
r  
t  
a  
l

t  
a  
g  
e  
n  
.

E  
r

w  
i  
r  
d

j  
e  
w  
e  
i  
l  
s

v  
o  
m

V  
o  
r  
s  
i  
t  
z  
e  
n  
d  
e  
n

u  
n  
t  
e  
r

B  
e  
k  
a  
n  
n  
t  
g  
a  
b  
e



d  
e  
r

T  
a  
g  
e  
s  
o  
r  
d  
n  
u  
n  
g

m  
i  
n  
d  
e  
s  
t  
e  
n  
s

e  
i  
n  
e

W  
o  
c  
h  
e

v  
o  
r  
h  
e  
r

s  
c  
h  
r  
i  
f

t  
l  
i  
c  
h

e  
i  
n  
g  
e  
l  
a  
d  
e  
n  
.

D  
i  
e

E  
i  
n  
l  
a  
d  
u  
n  
g

e  
r  
f  
o  
l  
g  
t

i  
.

d  
.

R  
.

p  
e  
r

E  
-  
M  
a  
i  
l  
;

A  
d  
r  
e  
s  
s  
ä  
n  
d  
e  
r  
u  
n  
g  
e  
n

s  
i  
n  
d

m  
i  
t  
z  
u  
t  
e  
i  
l  
e  
n  
.

I  
n

A  
u  
s  
n  
a

h  
m  
e  
f  
ä  
l  
l  
e  
n

k  
a  
n  
n

v  
o  
n

d  
e  
r

e  
i  
n  
w  
ö  
c  
h  
i  
g  
e  
n

F  
r  
i  
s  
t

a  
b  
g  
e  
s  
e  
h  
e  
n

w

e  
r  
d  
e  
n  
.

D  
e  
r

V  
o  
r  
s  
i  
t  
z  
e  
n  
d  
e

m  
u  
s  
s

d  
e  
n

V  
o  
r  
s  
t  
a  
n  
d

e  
i  
n  
b  
e  
r  
u  
f  
e  
n  
.

w  
e  
n  
n

d  
r  
e  
i

s  
e  
i  
n  
e  
r

M  
i  
t  
g  
l  
i  
e  
d  
e  
r

e  
s

f  
o  
r  
d  
e  
r  
n  
.

**§  
2**

D  
e  
r  
  
V  
o  
r  
s  
t  
a  
n  
d

i  
s  
t  
  
b  
e  
s  
c  
h  
l  
u  
s  
s  
f  
ä  
h  
i  
g  
,  
  
w  
e  
n  
n  
  
m  
i  
n  
d  
e  
s  
t  
e  
n  
s  
  
d  
i  
e  
  
H  
ä  
l  
f  
t  
e  
  
d  
e  
r  
  
M  
i  
t  
g  
l  
i  
e  
d  
e  
r  
  
a  
n  
w  
e  
s  
e  
n

d  
i  
s  
t  
.

§

3

a  
)

Z  
u

B  
e  
g  
i  
n  
n

e  
i  
n  
e  
r

S  
i  
t  
z  
u  
n  
g

s  
t  
e  
l  
l  
t

d  
e  
r

V  
o  
r  
s  
i  
t



Z  
e  
n  
d  
e

d  
i  
e

o  
r  
d  
n  
u  
n  
g  
s  
g  
e  
m  
ä  
ß  
e

E  
i  
n  
l  
a  
d  
u  
n  
g

u  
n  
d

d  
i  
e

B  
e  
s  
c  
h  
l  
u  
s  
s

f  
ä  
h  
i  
g  
k  
e  
i  
t

f  
e  
s  
t  
.

Ü  
b  
e  
r

d  
e  
n

S  
i  
t  
z  
u  
n  
g  
s  
v  
e  
r  
l  
a  
u  
f

i  
s  
t

P  
r  
o  
t  
o  
k  
o

I  
l  
  
z  
u  
  
f  
ü  
h  
r  
e  
n  
;  
  
ü  
b  
e  
r  
  
d  
e  
s  
s  
e  
n  
  
s  
a  
c  
h  
l  
i  
c  
h  
e  
  
R  
i  
c  
h  
t  
i  
g  
k  
e  
i  
t  
  
w  
i  
r  
d

j  
e  
w  
e  
i  
l  
s

z  
u

B  
e  
g  
i  
n  
n

d  
e  
r

d  
a  
r  
a  
u  
f  
f  
o  
l  
g  
e  
n  
d  
e  
n

S  
i  
t  
z  
u  
n  
g

b  
e  
f  
u  
n

d  
e  
n  
.  
b  
)

B  
e  
s  
c  
h  
l  
ü  
s  
s  
e

w  
e  
r  
d  
e  
n

m  
i  
t

e  
i  
n  
f  
a  
c  
h  
e  
r

M  
e  
h  
r  
h  
e  
i  
t

g  
e  
f

a  
s  
s  
t  
.

B  
e  
i

S  
t  
i  
m  
m  
e  
n  
g  
l  
e  
i  
c  
h  
h  
e  
i  
t

g  
i  
l  
t

e  
i  
n

A  
n  
t  
r  
a  
g

a  
l  
s

a  
b  
g

e  
l  
e  
h  
n  
t

§  
4

D  
e  
r  
  
V  
o  
r  
s  
t  
a  
n  
d  
  
i  
s  
t  
  
b  
e  
r  
e  
c  
h  
t  
i  
g  
t  
  
,  
  
d  
i  
e  
  
a  
n  
f  
a  
l  
l  
e  
n  
d  
e  
n  
  
A  
u  
f  
g  
a  
b  
e  
n  
  
z  
u  
  
v

e  
r  
t  
e  
i  
l  
e  
n  
:

a)D  
e  
m

S  
c  
h  
r  
i  
f  
t  
f  
ü  
h  
r  
e  
r

o  
b  
l  
i  
e  
g  
e  
n

i  
n  
s  
b  
e  
s  
o  
n  
d  
e  
r  
e

d  
i  
e



E  
r  
l  
e  
d  
i  
g  
u  
n  
g  
  
d  
e  
s  
  
l  
a  
u  
f  
e  
n  
d  
e  
n  
  
S  
c  
h  
r  
i  
f  
t  
v  
e  
r  
k  
e  
h  
r  
s  
  
s  
o  
w  
i  
e  
  
d  
i  
e

P  
r  
o  
t  
o  
k  
o  
l  
l  
f  
ü  
h  
r  
u  
n  
g  
  
ü  
b  
e  
r  
  
V  
o  
r  
s  
t  
a  
n  
d  
s  
s  
i  
t  
z  
u  
n  
g  
e  
n  
  
u  
n  
d  
  
M  
i  
t  
g  
l  
i

e  
d  
e  
r  
v  
e  
r  
s  
a  
m  
m  
l  
u  
n  
g  
e  
n  
.

**b)D**  
e  
r

S  
c  
h  
a  
t  
z  
m  
e  
i  
s  
t  
e  
r

f  
ü  
h  
r  
t

B  
u  
c  
h

ü  
b  
e  
r

d  
i  
e

E  
i  
n  
n  
a  
h  
m  
e  
n

u  
n  
d

A  
u  
s  
g  
a  
b  
e  
n

d  
e  
s

V  
e  
r  
e  
i  
n  
s  
.

E  
r

h  
a  
t

d  
a  
f  
ü  
r

S  
o  
r  
g  
e

z  
u

t  
r  
a  
g  
e  
n  
,

d  
a  
s  
s

d  
i  
e

f  
i  
n  
a  
n  
z  
w  
i  
r  
k  
s  
a  
m  
e  
n

B  
e  
s  
c  
h  
l  
ü  
s  
s

e

d  
e  
s

V  
o  
r  
s  
t  
a  
n  
d  
e  
s

u  
m  
g  
e  
s  
e  
t  
z  
t

w  
e  
r  
d  
e  
n  
.

E  
r

i  
s  
t

b  
e  
r  
e  
c  
h  
t  
i  
g  
t

,

ü  
b  
e  
r

B  
e  
t  
r  
a  
g  
e

v  
o  
n

m  
a  
x  
.

€

1  
0  
0  
.

-

p  
r  
o

E  
i  
n  
z  
e  
l  
f  
a  
l  
l

a  
l  
l  
e  
i

n

z  
u

e  
n  
t  
s  
c  
h  
e  
i  
d  
e  
n  
,

s  
o  
f  
e  
r  
n

e  
s

s  
i  
c  
h

u  
m

l  
a  
u  
f  
e  
n  
d  
e

G  
e  
s  
c  
h  
ä  
f



t  
s  
t  
ä  
t  
i  
g  
k  
e  
i  
t

h  
a  
n  
d  
e  
l  
t  
.  
c  
)

E  
i  
n

w  
e  
i  
t  
e  
r  
e  
s

V  
o  
r  
s  
t  
a  
n  
d  
s  
m  
i  
t  
g  
l  
i  
e

d  
s  
o  
l  
l  
t  
e

h  
a  
u  
p  
t  
v  
e  
r  
a  
n  
t  
w  
o  
r  
t  
l  
i  
c  
h

d  
i  
e

Ö  
f  
f  
e  
n  
t  
l  
i  
c  
h  
k  
e  
i  
t  
s  
a  
r  
b  
e

i  
t  
  
ü  
b  
e  
r  
n  
e  
h  
m  
e  
n  
.

§

5

D  
e  
r

V  
o  
r  
s  
i  
t  
z  
e  
n  
d  
e

i  
s  
t

b  
e  
r  
e  
c  
h  
t  
i  
g  
t  
,

ü  
b

e  
r

V  
e  
r  
f  
ü  
g  
u  
n  
g  
e  
n

z  
u

L  
a  
s  
t  
e  
n

d  
e  
s

V  
e  
r  
e  
i  
n  
s  
v  
e  
r  
m  
ö  
g  
e  
n  
s

b  
i  
s

z

u

e

i

n

e

m

B

e

t

r

a

g

v

o

n

€

1

5

0

,

-

a

l

l

e

i

n

z

u

e

n

t

s

c

h

e

i

d

e

n

.

D

i

e  
s

g  
i  
l  
t

i  
n  
s  
b  
e  
s  
o  
n  
d  
e  
r  
e

f  
ü  
r  
:

-K  
o  
s  
t  
e  
n  
,

d  
i  
e

v  
o  
m

V  
e  
r  
e  
i  
n

g  
e  
n  
e

r  
e  
l  
l

ü  
b  
e  
r  
n  
o  
m  
m  
e  
n

w  
e  
r  
d  
e  
n  
,

z  
.

B  
.

Z  
u  
s  
c  
h  
ü  
s  
s  
e

z  
u

L  
e  
h  
r  
f  
a  
h  
r  
t

e  
n

g  
e  
m  
ä  
ß

a  
l  
l  
g  
e  
m  
e  
i  
n  
e  
m

B  
e  
s  
c  
h  
l  
u  
s  
s  
,

U  
n  
t  
e  
r  
s  
t  
ü  
t  
z  
u  
n  
g

b  
e  
i

s  
o



Z  
i  
a  
l  
e  
n

H  
ä  
r  
t  
e  
f  
ä  
l  
l  
e  
n  
;

-h  
ö  
h  
e  
r  
e

K  
o  
s  
t  
e  
n

b  
e  
i

b  
e  
s  
c  
h  
l  
o  
s  
s  
e  
n  
e  
n

Z

u  
s  
c  
h  
ü  
s  
s  
e  
n  
,

z  
.

B  
.

B  
u  
s  
k  
o  
s  
t  
e  
n  
.

B  
e  
i

d  
a  
r  
ü  
b  
e  
r

h  
i  
n  
a  
u  
s  
g  
e  
h  
e  
n  
d

e  
n

B  
e  
t  
r  
ä  
g  
e  
n

i  
n

d  
r  
i  
n  
g  
e  
n  
d  
e  
n

F  
ä  
l  
l  
e  
n

k  
a  
n  
n

f  
e  
r  
n  
m  
ü  
n  
d  
l  
i  
c  
h

o  
d  
e  
r

p  
e  
r

E  
-  
M  
a  
i  
l

d  
i  
e

Z  
u  
s  
t  
i  
m  
m  
u  
n  
g

d  
e  
r

ü  
b  
r  
i  
g  
e  
n

V  
o  
r  
s  
t  
a  
n  
d

s  
m  
i  
t  
g  
l  
i  
e  
d  
e  
r

e  
i  
n  
g  
e  
h  
o  
l  
t

w  
e  
r  
d  
e  
n  
.

I  
n  
j  
e  
d  
e  
m

F  
a  
l  
l

i  
s  
t

d  
e  
r

V  
o  
r  
s  
t  
a  
n  
d

i  
n  
  
d  
e  
r  
  
d  
a  
r  
a  
u  
f  
f  
o  
l  
g  
e  
n  
d  
e  
n  
  
S  
i  
t  
z  
u  
n  
g  
  
z  
u  
  
u  
n  
t  
e  
r  
r  
i  
c  
h  
t  
e  
n  
.  
  
D  
a  
r  
ü  
b  
e  
r  
  
h  
i  
n  
a  
u  
s  
  
b

e  
d  
a  
r  
f

e  
s

e  
i  
n  
e  
r

V  
o  
r  
s  
t  
a  
n  
d  
s  
e  
n  
t  
s  
c  
h  
e  
i  
d  
u  
n  
g  
.

D  
e  
r

V  
o  
r  
s  
t  
a  
n  
d

k

a  
n  
n

b  
i  
s

z  
u

e  
i  
n  
e  
m

B  
e  
t  
r  
a  
g

i  
n

H  
ö  
h  
e

v  
o  
n

€

3  
0  
0  
0  
,  
-

ü  
b  
e  
r

d  
a



s  
V  
e  
r  
e  
i  
n  
s  
v  
e  
r  
m  
ö  
g  
e  
n

b  
e  
f  
i  
n  
d  
e  
n  
.

§

6

D  
i  
e

T  
ä  
t  
i  
g  
k  
e  
i  
t

d  
e  
s

V  
o  
r

s  
t  
a  
n  
d  
e  
s

i  
s  
t

e  
h  
r  
e  
n  
a  
m  
t  
l  
i  
c  
h  
.

E  
n  
t  
s  
t  
e  
h  
e  
n  
d  
e

A  
u  
f  
w  
e  
n  
d  
u  
n  
g  
e  
n

w

e  
r  
d  
e  
n

i  
n

a  
n  
g  
e  
m  
e  
s  
s  
e  
n  
e  
m

R  
a  
h  
m  
e  
n

a  
u  
s

d  
e  
r

V  
e  
r  
e  
i  
n  
s  
k  
a  
s  
s  
e

v  
e

r  
g  
ü  
t  
e  
t  
.

W  
a  
d  
g  
a  
s  
s  
e  
n  
.

d  
e  
n

2  
4  
.  
0  
1  
.  
2  
0  
0  
6

(